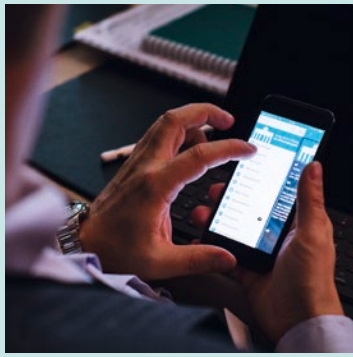
Süddeutsche Zeitung
Wirtschaftsgipfel

Neustart: Der Jubiläumsgipfel

15. bis 17. November 2021 | Hotel Adlon in Berlin und digital im Netz

Foto: Sarka Kejnarova
Kearney, Prag
Unsere Klienten wissen, dass sie uns vertrauen können, wenn es um Nachhaltigkeit geht – von der Produktion über die gesamte Lieferkette. Wir reden nicht nur darüber, was man besser machen kann. Wir setzen es auch gemeinsam um. Und das seit über zehn Jahren klimaneutral.
de.kearney.com
Nachhaltiges Wachstum braucht starke Partner.
KEARNEY



Willkommen bei Deutschlands großem Wirtschaftskongress!

Neustart. Der Jubiläumsgipfel. Der SZ-Wirtschaftsgipfel ist der bedeutendste Wirtschaftskongress des Landes und öffnet im November zum 15. Mal seine Tore, um die großen Themen, die 2021 wichtig waren und 2022 wichtig werden, zu verhandeln.

Wir diskutieren diese Themen mit interessanten Frauen und Männern aus Politik und Wirtschaft, aus Wissenschaft und Kultur. Und natürlich mit Ihnen als Teilnehmerin oder Teilnehmer, wenn Sie möchten!

Markenzeichen des Wirtschaftsgipfels sind zum einen unsere Formate: Statt langatmiger Vorträge oder Keynotes bietet der SZ-Wirtschaftsgipfel abwechslungsreiche **Diskussionen**, **Kreuzverhöre** und **Streitgespräche** mit mehr als **60 hochkarätigen Referentinnen und Referenten**. Und zum anderen, dass wir Ihnen ein kuratiertes Programm bieten, mit allen wirklich wichtigen Inhalten auf einer Bühne. Gemeinsam alle Talks erleben und anschließend in den Networking-Pausen diskutieren – das ist uns wichtig.

Der Wirtschaftsgipfel findet in diesem Jahr live statt – mit einer limitierten Anzahl von Gästen im Adlon in Berlin, die auch den traditionellen Adlon-Talk und die exklusive Nacht der Europäischen Wirtschaft genießen können, und natürlich einem **Live-Stream** der Adlon-Bühne für unsere digital teilnehmenden Gäste, die selbstverständlich interaktiv am Geschehen teilnehmen können.

Seien Sie dabei – so, wie es Ihre Präferenz zulässt.

Süddeutsche Zeitung
#SZ

Darum sollten Sie dabei sein: **unsere Highlights.**

- **Drei Kongresstage** mit abwechslungsreichen Formaten und spannenden Menschen
- Keine langatmigen Reden – stattdessen **kontroverse Diskussionen**
- **Mehr als 60 internationale Top-Sprecherinnen und Sprecher**
- **Einzigartige Atmosphäre** in einem der besten Hotels der Welt
- **Live-Stream** von allen Bühnentalks
- **Nacht der Europäischen Wirtschaft** am Montag, den 15. November 2021 im Museum für Kommunikation mit feierlicher Dinnerspeech und anschließendem Interview
- **Talk-Abend** am Dienstag im Adlon-Ballsaal: Entertainment mit SZ-Wirtschaftschef Marc Beise und seinen Gästen aus Kultur und Sport
- Viele **Networking**-Gelegenheiten und die Möglichkeit, sich **interaktiv** mit einzubringen
- **Flexible Teilnahmemöglichkeiten für Ihre Teilnahme:** Buchen Sie den Kongress für drei Tage vor Ort oder entscheiden Sie sich gern auch für die Digital-Teilnahme. Ihr Vor-Ort-Ticket können Sie jederzeit auch in ein Digitalticket umwandeln.

Jetzt anmelden unter: www.sz-wirtschaftsgipfel.de/anmeldung

Süddeutsche Zeitung
Wirtschaftsgipfel
Digitalisierung – Wie Deutschland jetzt den Anschl fft
Süddeutsche Zeitung

Schwerpunktthemen 2021

15 Jahre SZ-Wirtschaftsgipfel – worüber wir sprechen wollen:

Zu unseren Themen gehören die Aufgaben der neuen Bundesregierung, die Folgen der Pandemie und was wir aus den gemachten Fehlern lernen können. Wir diskutieren, wie Deutschland wieder zurück in die Spur findet, und wie Politik, Wirtschaft und Klimaschutz einhergehen können.

Wir werfen einen Blick auf Deutschlands Mittelstand und seine Herausforderungen, ebenso wie auf die Zukunft der Industrie.

In Branchenspotlights erläutern uns die Key-Player die neuesten Entwicklungen in der digitalen Finanzindustrie, der Mobilitätsbranche und den visuellen Medien.

Darüber hinaus widmen wir uns der umgreifenden Transformation der Wirtschaft, dem Leben, Reisen und Arbeiten in nächster Zukunft sowie der zentralen Frage, wie Unternehmen eigentlich Erfolg haben können.

Die **Digitalisierung** ist in allen Zweigen der Wirtschaft, ebenso wie in Politik und Gesellschaft, der zentrale Treiber von Veränderungen. Aus diesem Grund werden wir diesen Aspekt in alle Gesprächsformate einbetten. Herausheben werden wir nur den momentan spannendsten Bereich der Digitalisierung, nämlich **KI und die Bedeutung der Daten**.

Seien Sie gespannt auf die Programmpunkte und unsere hochkarätigen Gäste zu den Themen!

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

GEMEINSAM KRAFT

Unter Leistungsfähigkeit verstehen wir,
gemeinsam mit unseren Kunden aus Herausforderungen Verbesserungen zu machen.

Was zunächst wie ein Verlust erscheint, ist manchmal der Anfang von etwas Neuem. Das japanische Handwerk Kintsugi beweist das eindrucksvoll. Es verkörpert den Glauben, dass erst die kunstvolle Reparatur ein Objekt vollendet. Auch für uns von der DZ BANK bedeuten Umbrüche Chancen. Denn wenn wir Herausforderungen heute partnerschaftlich begegnen, gehen wir mit noch besseren Lösungen in die Zukunft. Erfahren Sie mehr über unsere Haltung unter: **dzbank.de/haltung**

DZ BANK
Die Initiativbank

Das Programm

Moderiert von Redakteurinnen und
Redakteuren der Süddeutschen Zeitung

Änderungen sind bis Kongressbeginn möglich. Über weitere Sprecherzusagen und den aktuellen Stand des Programmes informieren wir Sie auf **www.sz-wirtschaftsgipfel.de**. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Montag, 15.11.2021

10:30	**Begrüßung**	**Marc Beise** und **Judith Wittwer**, Süddeutsche Zeitung
10:45	**Eröffnungskeynote**	**Ursula von der Leyen**, Präsidentin Europäische Kommission
11:15	**Neustart:** **Was die neue Regierung jetzt tun muss** • Was erwartet die Wirtschaft von der Post-Merkel-Ära? • Wird Deutschland jetzt endlich digitaler? • Wie bleiben wir wettbewerbsfähig?	**Herbert Diess**, Volkswagen Aktiengesellschaft **Marianne Janik**, Microsoft Deutschland **Reinhard Ploss**, Infineon Technologies
12:00	**Die Folgen der Pandemie:** **Was können wir aus den Fehlern lernen, und wer zahlt eigentlich die Kosten?** • Welche Fehler sind in der Pandemie-bekämpfung gemacht worden – und was lernen wir daraus? • Ist der europäische Wiederaufbaufonds das richtige Werkzeug? • Schule, Homeoffice, Behörden: Wie die Digitalisierung beschleunigt werden muss	**Achim Berg**, Bitkom **Michael Diederich**, UniCredit **Marcel Fratzscher**, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung **Berit Lange**, Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung
12:45	Lunch	
13:45	**Gespräch**	**Roland Busch**, Siemens
14:15	**Powertalks: Wie Deutschland wieder zurück in die Spur findet**	**Paul Kaffsack**, Myra Security **Hanno Renner**, Personio **Joachim Schreiner**, Salesforce.com Germany **Ivo Totev**, SUSE

15:15	**Politik, Wirtschaft und Klimaschutz: Die Quadratur des Kreises?** • Wieviel Wirtschaft verträgt der Klimaschutz? • Wie grün ist Deutschlands Industrie – und was ist noch drin? • Ist es wirklich schon „zu spät“?	**Antje Boetius**, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung **Karl Haeusgen**, HAWE Hydraulik/VDMA **Dirk Messner**, Bundesumweltamt
16:00	Networking-Break	
16:30	**Deutschlands Mittelstand und seine Herausforderungen** • Welche Rolle spielen Unternehmenskultur und Corporate Governance? • Wie weit ist die Digitalisierung fortgeschritten? • Und wie attraktiv ist der Mittelstand für junge Mitarbeiter?	**Joachim Kuhn**, va-Q-tec **Eva van Pelt**, Eppendorf **Ralf Wintergerst**, Giesecke+Devrient
17:15	**Gespräch: Ein Jahr Biden – eine Zwischenbilanz**	**Adam S. Posen**, Peterson Institute for International Economics
17:45	**Rückblick auf 15 Jahre Wirtschaftsgipfel**	**Marc Beise** und **Ulrich Schäfer**, Süddeutsche Zeitung
18:00	Ende des ersten Kongresstages	
19:00	**Empfang im Museum für Kommunikation**	
19:30	**Nacht der Europäischen Wirtschaft** präsentiert von ING	Vom Vizekanzler zum Kanzler – ein Gespräch mit **Olaf Scholz**

Dienstag, 16.11.2021

09:00	**Italienisches Frühstück**	mit **Frank Appel**, Deutsche Post
09:30	**Eröffnungskeynote + Q&A:** **Die Zukunft der CDU**	**Carsten Linnemann**, MdB / Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
10:00	**Hat die deutsche Industrie eine Zukunft?** • Wie die Industrie mit Nachhaltigkeit punkten kann • Welche Rolle spielen erneuerbare Energien? • Droht der deutschen Industrie ein Ausverkauf?	**Martin Eisenhut**, Kearney **Maria Ferraro**, Siemens Energy **Carla Kriwet**, BSH Hausgeräte **Simone Menne**, Multiaufsichtsrätin/ American Chamber of Commerce Germany
10:45	Networking-Break	
11:15	**Die digitale Finanzindustrie** • Wie sieht das Banking der Zukunft aus? • Welche Herausforderungen ergeben sich durch die Regulierung? • Wie gelingt nachhaltiges Investieren?	**Karolina Decker**, finmarie **Christian Hecker**, Trade Republic **Markus Pertlwieser**, Penta
12:00	**Gespräch: Neuausrichtung der CDU**	**Norbert Röttgen**, Mitglied des Deutschen Bundestages/CDU
12:30	**Innovation-Talks**	**Thomas de Buhr**, DAZN DACH **Heike Freund**, Marvel Fusion **Tobias Warweg**, GGW Gruppe
13:15	Lunch	

14:15	**CEO-Powertalks:** **Leben, Arbeiten und Reisen in der Zukunft**	**Kathrin Anselm**, Airbnb Germany **Nicole Gerhardt**, Telefónica Deutschland **Michael Kliger**, Mytheresa **Niklas Östberg**, Delivery Hero
15:15	Networking-Break	
15:45	**Wie haben Unternehmen Erfolg?** • Wie muss ein modernes Unternehmen geführt werden? • Wie muss ein modernes Unternehmen organisiert sein? • Und wie wird in Zukunft der Erfolg gemessen?	**Robert Friedmann**, Würth-Gruppe **Uwe Fröhlich**, DZ Bank **Ursula Gather**, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
16:30	**Gespräch**	**Markus Söder**, Ministerpräsident Bayern
17:00	**Europa und die Welt – Herausforderungen jenseits von Corona**	**Mairead McGuinness**, EU-Kommission **Mathieu Klein**, Bürgermeister von Nancy, Frankreich **Martin Kocher**, Österreichischer Bundesminister für Arbeit **Daniel Risch**, Regierungschef Liechtenstein
17:45	**Auf einen Apero**	mit **Michael Otto**, Otto Group
18:15	Ende des zweiten Kongresstages	
19:30	**Empfang im Ballsaal-Foyer des Hotel Adlon**	
20:00	**Talk-Abend**	**Pinar Atalay**, Journalistin und Moderatorin **Carola Rackete**, Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin

Mittwoch, 17.11.2021

09:15	**Keynote + Q&A**	**Jens Spahn**, Bundesgesundheitsminister
09:45	**Wake-up Call**	**Manfred Knof**, Commerzbank
10:10	**Gemischtes Doppel:** **KI und die Bedeutung von Daten: Der spannendste Bereich der Digitalisierung**	**Udo Littke**, Atos **Victoria Ossadnik**, E.ON
10:40	**Gemischtes Doppel:** **Ist Wasserstoff die Lösung?**	**Pierre Godart**, ArianeGroup **Veronika Grimm**, Zentrum Wasserstoff.Bayern (H2.B)
11:15	Pause // **Digital: Speed-Dating**	
11:45	**Die Roaring 20ies: Was kommt?**	**Sophie Boissard**, Korian **Wolfgang Fink**, Goldman Sachs Bank Europe **Clemens Fuest**, ifo-Institut **Suzanna Randall**, Astrophysikerin, Astronautin Trainee
12:45	**Gespräch: Neustart**	**Annalena Baerbock**, Bundesvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
13:15	**Abschluss-Gespräch**	**Christian Lindner**, Bundesvorsitzender der FDP
13:45	Ende des Wirtschaftsgipfels	

Die Sprecherinnen und Sprecher

vorgestellt von der Süddeutschen Zeitung

© Mirjam Knickriem

Kathrin Anselm
weiß mit ihren über 20 Jahren Erfahrung, wie Digitalunternehmen zu managen sind. Nach Stationen bei Oliver Wyman und ProSiebenSat.1 baute sie 2010 die Dating-Plattform „One2like“ mit auf. Marktführer Parship übernahm das Startup nur ein Jahr später. Danach managte sie unter anderem limango, Europas größten Shoppingclub für Familien und den britischen Lieferdienst Deliveroo. 2019 wechselte sie zu Airbnb und ist seither für die DACH-Region, Zentral- und Osteuropa sowie Russland verantwortlich. *Kevin Gallant*

Frank Appel
Jahrgang 1961, ist seit 2008 Chef der Deutschen Post. Der gebürtige Hamburger muss verkraften, dass die Menschen weniger Briefe schreiben. Doch Appel setzt auf den Onlinehandel sowie die Globalisierung – beides verschafft dem DHL-Konzern mehr Pakete, Fracht und Expresssendungen. Der promovierte Neurobiologe hatte zunächst als McKinsey-Berater gearbeitet und wechselte im Jahr 2000 zur Post.
Benedikt Müller-Arnold

© RTL

Pinar Atalay
geboren 1978, betrieb nach dem Abitur zunächst ein Jahr lang eine eigene Boutique in Lemgo und wechselte dann in den Journalismus. Erst arbeitete sie bei „Antenne Münster“, dann für den NDR. Auf dem Nachrichtensender Phoenix präsentierte sie dann von 2010 an die „Phoenix Runde“, von 2014 an wurde sie eine der Hauptmoderatoren der ARD-“Tagesthemen“ und bundesweit bekannt. Im Sommer 2021 wechselt sie zum Privatsender RTL, zum Einstand moderierte sie dort das Triell vor der Bundestagswahl 2021. *Caspar Busse*

© gruene.de

Annalena Baerbock
Jahrgang 1980, wuchs in der Nähe von Hannover auf und studierte von 2000 an in Hamburg Politikwissenschaft mit dem Nebenfach Öffentliches Recht, wechselte dann nach London. 2005 wurde sie Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, später engagierte sie sich auch in der brandenburgischen Landespolitik. 2018 wurde sie zusammen mit Robert Habeck zur Co-Vorsitzenden der Grünen gewählt. Baerbock war für die Bundestagswahl 2021 Kanzlerkandidatin der Grünen, die Partei landete aber nach SPD und der Union am Ende nur auf Platz drei.
Caspar Busse

Die Sprecherinnen und Sprecher

Achim Berg

Jahrgang 1964, ist bekennender Rheinländer und seit 2017 Präsident des Bitkom. Der Branchenverband vertritt die digitale Wirtschaft in Deutschland. Im Hauptberuf ist er beim international aktiven Finanzinvestor General Atlantic tätig, der unter vielen anderen am Digitalgeschäft von Pro Sieben Sat 1 und an Flixbus beteiligt ist. Zuvor hatte Berg bei der Deutschen Telekom, bei Microsoft und bei Bertelsmann gearbeitet.

Caspar Busse

Antje Boetius

Die Klimaforscherin, geb. 1967, ist seit 2017 Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven. Seit vielen Jahren erforscht die Professorin für Geomikrobiologie die Wirkung des Klimawandels auf Ozeane und Polarregionen, unter anderem im Rahmen von fast 50 Expeditionen auf internationalen Forschungsschiffen. Sie engagiert sich auch für die Wissenschafts-Initiative Scientists for future, die sich für eine wirksame Klimapolitik starkmacht.

Michael Bauchmüller

© Toussaint

Sophie Boissard

versteht sich als Abschnittsgefährtin im Leben des modernen Menschen. Die Absolventin der Universität Ena hat für französische Politiker gearbeitet, dann für den Bahn-Konzern SNCF. Seit 2016 ist sie Chefin des Pflegeheimbetreibers Korian. Das ist vielleicht die schwierigste Aufgabe, denn es geht um den letzten Abschnitt im Leben des Menschen. Sie weiß um das schlechte Image der Branche. Das will sie ändern.

Elisabeth Dostert

© Patrick Runte

Thomas de Buhr

Einen seiner Leitsätze formulierte Thomas de Buhr, geb. 1968, noch als Deutschland-Chef bei Twitter: Mal zufrieden sein mit dem, was man erreicht habe? Auf keinen Fall! De Buhr hält sich an diese Maxime – seit 2018 ist er für Dazn im deutschsprachigen Raum verantwortlich und treibt dort mit Verve den Ausbau des Streaming-Geschäfts im Sport voran. Dass de Buhr freilich nicht nur dem Sport verbunden ist, macht er auf Twitter deutlich: proud husband & dad steht dort in seinem Profil. Gleich als erstes.

Hans von der Hagen

Roland Busch

Mit Roland Busch, geb 1964, ist seit vielen Jahren wieder ein Physiker an der Siemens-Spitze, und das hat etwas zu bedeuten. Denn der Zwei-Meter-Mann, der seit über 25 Jahren im Konzern arbeitet und sich mit Kraftsport fit hält, spricht mehr über digitale Fabriken und künstliche Intelligenz als über Aktienkurse und den Kapitalmarkt. Back to the roots also. Zurück zu den Wurzeln des alten Industriekonzerns.

Thomas Fromm

Karolina Decker

ist studierte Volkswirtin und hat lange bei großen Finanzinstituten gearbeitet. 2017 hat sie mit ihrem Start-up Finmarie den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. In Seminaren, Einzelcoachings und Trainings in Firmen erklärt sie Frauen die Grundregeln guter Geldanlage – egal ob jung oder alt, Single oder verheiratet. Ihre Leitlinie dabei: Klare Worte statt Bankerjargon sollen helfen, die Vermögenslücke zwischen Männern und Frauen zu schließen.

Viktor Gojdka

Michael Diederich

Jahrgang 1965, ist seit Januar 2018 Vorstandssprecher der Hypo-Vereinsbank, einer Tochter des italienischen Unicredit-Konzerns. Davor verantwortete er die Investmentbanking-Sparte des Kreditinstituts. Seine Überzeugung ist, dass das Investmentbanking in erster Linie den Unternehmenskunden dienen muss. Diederich gilt als Banker moderner Prägung: nahbar, gewissenhaft, respektvoll. *Harald Freiberger*

Herbert Diess

Jahrgang 1958, ist einer, der nie Ruhe gibt. Als Vorstandsvorsitzender treibt der Maschinenbauer den Volkswagen-Konzern radikal zur Elektromobilität, gegen Bedenken und Widerstände auch im eigenen Haus. Und privat ist es ähnlich: Kite-Surfen, Gleitschirmfliegen, Mountainbiken und natürlich Bergsteigen, alles probiert er aus. Und auf einem Gipfel innehalten, so sagte er einmal, das ist eher nicht seins: Denn es lockt ja schon der nächste. *Max Hägler*

Martin Eisenhut

Jahrgang 1963, findet: Die Digitalisierung verändert alles und bietet gleichzeitig riesige Chancen. Dennoch darf sie kein Selbstzweck sein und muss einen Mehrwert bieten. Seit Ende 2016 verantwortet der promovierte Naturwissenschaftler bei Kearney als Managing Director die Geschäfte in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Er guckt auf fast 25 Jahre im Beratungsgeschäft zurück und legte Stationen bei Roland Berger, Oliver Wyman und Deloitte ein. *Katharina Müller*

Maria Ferraro

geboren 1973, ist im wahrsten Sinne eine internationale Managerin. Geboren in Kanada, italienischer Familien-Background, von Nortel Networks in Kanada nach Paris, dann weiter zu Siemens. Im Frühjahr 2020 wurde sie Finanzchefin von Siemens Energy in Deutschland, im Herbst dann zusätzlich „Chief Inclusion & Diversity Officer". Die wichtigste Frau in ihrem Leben? Maria Iannuzzi, ihre süditalienische Großmutter. Eine starke Frau, sagt Ferraro. Über Geld sagt die Finanzerin: „Cash is king, oder auch cash is queen, Hauptsache, man hat Cash!"

Thomas Fromm

Wolfgang Fink

Seinem Unternehmen ist er treu geblieben: Seit dem Jahr 1993 arbeitet Wolfgang Fink für die amerikanische Investmentbank Goldman Sachs. Nach dem Wirtschaftsstudium in Wien, Berufseinstieg in London und verschiedenen leitenden Positionen, unter anderem im Bereich Investmentbanking in Russland sowie Zentral- und Osteuropa, ist Wolfgang Fink inzwischen Deutschlandchef von Goldman Sachs. Als CEO verantwortet er das Geschäft in Deutschland und Österreich.

Sophie Scholl

Marcel Fratzscher

Jahrgang 1971, ist omnipräsent. Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) twittert, schreibt Kolumnen und Aufsätze. Immer wieder äußert sich der Ökonom zu der Frage, wie gerecht Einkommen und Vermögen verteilt sind. Sein aktuelles Buch „The German Illusion" analysiert die Rolle Deutschlands in Europa. Fratzscher ist auch als Berater gefragt, zum Beispiel im Beirat des Bundeswirtschaftsministeriums. *Thomas Öchsner*

Die Sprecherinnen und Sprecher

Heike Freund

Nach zehn Jahren in der Unternehmensberatung ist Heike Freund, geb. 1984, seit vergangenem Jahr Geschäftsführerin bei dem Cleantech-Startup Marvel Fusion. Das Unternehmen will eine Forschungsanlage für ein lasergestütztes Fusionskraftwerk aufbauen – und damit langfristig eine CO_2-freie Energielösung bieten.

Berit Kruse

Robert Friedmann

Jahrgang 1966, ist die personifizierte Konzerntreue. Direkt nach seinem BWL-Studium trat der Diplom-Betriebswirt seine erste Stelle bei Würth an. Mit Ausnahme eines siebenjährigen Intermezzos beim Tochterunternehmen Hahn+Kolb war Friedmann seitdem für den schwäbischen Schraubenspezialisten tätig. Bereits seit 2005 ist er Sprecher der Konzernführung.

Johannes Bauer

Uwe Fröhlich

Jahrgang 1960, ist seit zweieinhalb Jahren einer von zwei Chefs der mittlerweile zweitgrößten deutschen Bank. Die Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, wie sie vollständig heißt, übernimmt alles, was die etwa 850 Volks-, Raiffeisen- und Spardabanken nicht selbst können. Fröhlichs Karriere in dem Sektor begann im Jahr 2001 als Vorstandsmitglied der Berliner Volksbank.

Jan Diesteldorf

Clemens Fuest

Seit vielen Jahren ist der Finanzwissenschaftler aus Westfalen, den man mit langem „u“ spricht und nicht mit „ü“, Geburtsjahr 1968, eine feste Größe in der deutschen Wirtschaftspolitik. Früher als deutscher Professor in Oxford, was selten genug ist, und heute als Präsident des Münchner ifo Instituts. Moderat im Ton, aber beharrlich in der Sache vertritt das Mitglied zahlreicher Beratungsgremien einen konsequent marktwirtschaftlichen Kurs.

Marc Beise

Ursula Gather

Ursula Gather ist Statistikerin und war Rektorin der Technischen Universität Dortmund. Seit 2013 wacht sie als Kuratoriumsvorsitzende über die Krupp-Stiftung, die größte Aktionärin von Thyssenkrupp. Mit den Dividenden des Stahlkonzerns fördert die Stiftung Wissenschaft, Kultur und Gesundheit im Ruhrgebiet. Doch je schlechter es Thyssenkrupp geht, desto schwerer wird diese Aufgabe.

Benedikt Müller-Arnold

Nicole Gerhardt

Jahrgang 1970, ist Personalvorständin beim Telekommunikationskonzern Telefónica Deutschland. Die nachhaltige Ausrichtung auf die digitale Zukunft und die notwendige Transformation des Unternehmens stehen im Fokus ihres Aufgabenspektrums. Die Transformation verantwortlich zu gestalten, in Balance mit Arbeitnehmern und Unternehmensinteressen, ist ihr ein zentrales Anliegen. Vor ihrem Wechsel zu Telefónica Deutschland war die Volljuristin in ähnlichen Funktionen bei Pro7/Sat1 und Vodafone tätig.

Helmut Martin-Jung

Pierre Godart

geb. 1966, Deutschlandchef des Raketenherstellers Ariane-Group, muss gerade besonders viel Geduld beweisen. Die neue Trägerrakete Ariane 6 sollte bereits 2020 erstmals abheben – wegen der Pandemie und technischer Verzögerungen könnte es nun sogar Herbst 2022 werden. Doch der leidenschaftliche Bergsteiger hat viel Ausdauer mitgebracht, als er 2015 Chef der deutschen Ariane-Group und Finanzvorstand des Konzerns wurde. Ihn ärgert allerdings, dass Konkurrent SpaceX seine Rakete zum Dumpingpreis anbiete, wie er sagt, der Franzose fordert deshalb einen fairen Wettbewerb. Godart würde mit einer umgebauten Ariane auch gerne Astronauten starten, damit Europa die humanistische Tradition der Forschung und Entdeckung unabhängig von den USA fortführen könne. „Die neue Grenze des 21. Jahrhunderts ist nun mal das Weltall", sagt er. *Dieter Sürig*

Veronika Grimm

geb. 1971, hat seit 2008 den Lehrstuhl für Volkswirtschaft und Wirtschaftstheorie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie beschäftigt sich viel mit Energie- und Umweltfragen. Seit 2020 ist sie Mitglied des Sachverständigenrats, der die Bundesregierung in wirtschaftlichen Fragen berät.

Alexander Hagelüken

Karl Haeusgen

Jahrgang 1966, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen, stieg 1994 in das familieneigene Unternehmen Hawe Hydraulik SE ein und wurde später Vorstandschef. Der Mittelständler ist ein weltweit tätiger Anbieter von Hydraulikkomponenten für die Industrie. 2019 stieg Haeusgen aus der operativen Geschäftsführung aus und wechselte in den Aufsichtsrat. Im Oktober 2020 wurde er dann zum Chef des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) gewählt, der als der größte Industrieverband Europas gilt.

Caspar Busse

Christian Hecker

Jahrgang 1989, ist einer von drei Gründern des Neobrokers Trade Republic, eines der erfolgreichsten deutschen Fin-Tech-Unternehmen in den vergangenen Jahren. Trade Republic ermöglicht es, Aktien und Fonds günstig und einfach per Smartphone zu kaufen und verkaufen. Die Zahl der Kunden stieg 2020 von 150.000 auf 600.000. Hecker studierte Betriebswirtschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Sein Ziel ist es, Deutschlands größter Brokerage-Anbieter zu werden.

Harald Freiberger

Marianne Janik

Jahrgang 1965, besitzt nicht nur zwei Staatsbürgerschaften, sondern arbeitete auch in zwei Ländern für Microsoft. Die Deutsch-Französin führte fünf Jahre lang die Geschäfte in der Schweiz, 2020 übernahm sie die Geschäftsführung von Microsoft Deutschland. Bei ihrem Umzug musste Janik, Spitzname „Speedy", aber erstmal langsam machen: Wegen der Corona-Pandemie leitet sie aus ihrem Schweizer Home-Office ein Team aus rund 3000 Menschen, das Janik größtenteils nur vom Bildschirm kennt. *Simon Hurtz*

Paul Kaffsack

Jahrgang 1981, ist Mitgründer des deutschen Technologieherstellers Myra Security. Seit 2012 schützt das Unternehmen mit seinen Diensten digitale Anwendungen vor Attacken aus dem Netz. Zu den Kunden gehören zum Beispiel das Sparkassen Finanzportal und Trade Republic. Auch der öffentliche Sektor vertraut auf die Dienste von Myra: die Technologien schützen unter anderem die Seiten und digitalen Dienste der Bundesregierung und sorgen bei der EZB für digitale Sicherheit. Als Unternehmer sind ihm nachhaltige Geschäftsmodelle und der Fokus auf Team Leadership wichtig. *Victor Gojdka*

Die Sprecherinnen und Sprecher

© Ville de Nancy

Mathieu Klein

Jahrgang 1976, wäre um ein Haar Priester geworden, entschied sich dann aber noch mal um. In Nancy studierte Klein erst Geschichte, dann Soziologie und trat noch als Student in die Sozialistische Partei ein. Für diese zog er im Juli 2020 als Bürgermeister ins Rathaus von Nancy ein.

Johannes Bauer

Michael Kliger

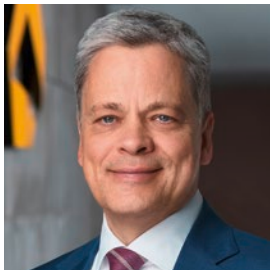
wechselte im März 2015 von Ebay zum Designermodehändler Mytheresa.com, der im Januar 2021 in New York an die Börse ging. Kliger verantwortet unter anderem den Flagshipstore Theresa in München. Zuvor leitete er bei der Beratungsfirma McKinsey den Handelsbereich in Deutschland, beim SB-Warenhaus Real den Vertrieb und war Manager bei Accenture.

Michael Kläsgen

Carsten Knobel

Jahrgang 1969, ist waschechter Henkelaner. So nennen sich die Beschäftigten des Dax-Konzerns um Marken wie Persil, Pritt oder Schwarzkopf gerne selbst. Der gebürtige Marburger kam 1995 nach dem Studium zu Henkel, machte Karriere in der Kosmetiksparte, zog 2012 in den Vorstand ein. Seit 2020 führt der zweifache Vater das Düsseldorfer Unternehmen, das mehrheitlich noch immer der Gründerfamilie gehört.

Benedikt Müller-Arnold



Manfred Knof

Jahrgang 1965, wagt einen Balanceakt. Als Vorstandschef der verlustgeplagten Commerzbank baut er Stellen und Filialen ab, weil das Institut dringend sparen muss, und investiert zugleich in die Digitalisierung. Vor seinem Wechsel an die Spitze der „Gelben“ war der promovierte Jurist Privat- und Firmenkundenchef der Deutschen Bank und Deutschland-Chef der Allianz.

Jan Diesteldorf

© Dragan Tatic

Martin Kocher

Jahrgang 1973, war Universitätsprofessor für Verhaltensökonomik mit Anwendungen in der Wirtschaftspolitik Österreichs am Institut für Volkswirtschaftslehre sowie am Vienna Center for Experimental Economics der Universität Wien. 2016 wurde er als Direktor an das Institut für Höhere Studien (IHS) berufen, eines der Wirtschaftsforschungsinstitute in Österreich. Er war auch Präsident des Fiskalrats, der über die Staatsschulden wacht. Nach dem Rücktritt seiner Vorgängerin wegen einer Plagiatsaffäre wurde Kocher im Januar 2021 überraschend zum Bundesminister für Arbeit bestellt.

Alexandra Föderl-Schmid

Carla Kriwet

Jahrgang 1971, hat Betriebswirtschaft studiert und dann bei Linde, bei Drägerwerk und Philips gearbeitet. Dort war sie zuletzt Mitglied des Konzernvorstands mit Sitz in Boston, dann wechselte sie als neue Chefin zu BSH-Hausgeräte, inzwischen eine 100-Prozent-Tochter von Bosch. Kriwet engagiert sich auch für „Save the Children“.

Caspar Busse

Joachim Kuhn

Jahrgang 1964, ist promovierter Physiker und Mitgründer des Würzburger Unternehmens Va-Q-Tec. Es produziert, verkauft und vermietet Boxen und Container, in denen sich der Inhalt über mehrere Tage bei stabilen Temperaturen lagern und transportieren lässt und spielt auch beim Transport von Impfstoffen gegen das Coronavirus eine wichtige Rolle. Für ihn zählen Fakten und Zahlen. *Elisabeth Dostert*

Berit Lange

Jahrgang 1982, ist eine akademische Weltenbummlerin: Ihr Medizinstudium begann sie in Freiburg, Stationen führen sie aber auch nach Santiago de Chile, Madrid und Lima. Ihren Masterabschluss Epidemiologie errang sie wiederum in London. Seit 2019 leitet Lange die klinische Epidemiologie am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig. *Johannes Bauer*

Ursula von der Leyen

Ursula von der Leyen, Jahrgang 1958, ist seit Dezember 2019 Präsidentin der EU-Kommission. Zuvor war die CDU-Politikerin seit 2005 Bundesministerin – zuständig erst für Familienpolitik, dann Arbeit und Soziales und schließlich für Verteidigung. Die promovierte Ärztin wurde in Brüssel geboren, da ihr Vater Ernst Albrecht – der spätere niedersächsische Ministerpräsident – dort damals bei der Kommission arbeitete. *Björn Finke*

Christian Lindner

Bundesvorsitzender der FDP Dieses Mal soll es klappen mit dem Regieren. Der Parteichef der FDP, geboren 1979, hat die Liebe zur Ampelkoalition mit SPD und Grünen entdeckt. Der Weg für seine Partei zu einem möglichen SPD-Kanzler Scholz war weit, aber Lindner hat versprochen, dass er sich lohnt. Super-Abschreibungen soll es geben, keine Verbote beim Klimaschutz, mehr freiheitliche Ansätze. Und, wenn es nach ihm geht – Lindner im Finanzministerium, wo er über die Staatsfinanzen wacht. *Cerstin Gammelin*

Carsten Linnemann

Jahrgang 1977, ist tief in der Region verwurzelt, in der er aufgewachsen ist. In seiner Geburtsstadt Paderborn hat der CDU-Politiker zunächst BWL studiert und später in VWL promoviert. Seit 2018 ist Linnemann stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, zudem seit Anfang dieses Jahres auch gewähltes Mitglied des CDU-Vorstands. Viel Zeit, um Spiele seines Lieblingsvereins zu verfolgen, dürfte ihm also nicht bleiben – dabei ist Linnemann seit 2018 auch noch Vizepräsident des SC Paderborn. *Johannes Bauer*

Udo F. Littke

hat 1989 bei Siemens angefangen, und das schadet vermutlich nie, wenn man im Leben weiterkommen will. Seine Aufgaben dort: Controlling, Service und Vertrieb, IT. 2011 zog er weiter zu Atos, wo er heute die Region Zentraleuropa leitet. Der Digitalisierungsexperte sagte zuletzt: Um den Klimawandel einzudämmen, könnten auch Quantencomputer helfen. *Thomas Fromm*

Die Sprecherinnen und Sprecher

Mairead McGuinness

geb. 1959, hat in Dublin Agrarökonomie, Buchhaltung und Finanzwesen studiert. Ins Berufsleben startete sie zunächst als Journalistin für das Irish Farmer's Journal und später u.a. auch als Moderatorin der Reality-TV-Show „Celebrity Farm". Im Jahr 2004 wechselte sie als Politikerin ins Europaparlament, wo sie sich bis zur Vizepräsidentin hocharbeitete, bevor sie im September 2020 in die EU-Kommission berufen wurde.

Johannes Bauer

Simone Menne

geboren 1960, ist Mitglied im Aufsichtsrat bei Henkel, Deutsche Post DHL, JCI und Russell Reynolds. Sie leitet zudem eine Kunstgalerie in Kiel und ist Präsidentin der American Chamber of Commerce in Germany e.V. Sie publiziert und hält Vorträge zu Digitalisierung und Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft. Die Betriebswirtin hat in Kiel studiert und arbeitete zunächst beim amerikanischen Industrieunternehmen ITT Corporation. Später leitete sie das Finanz- und Rechnungswesen der Lufthansa Technik AG. Von 2016 bis 2017 war sie Chief Financial Officer beim Pharmaziekonzern Boehringer Ingelheim.

Helena Ott

Dirk Messner

geboren 1962, ist seit Januar 2020 Präsident des Umweltbundesamtes. Er studierte Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin und der Sogang University in Seoul. Habilitierte in Berlin mit der Arbeit „Herausforderungen der Globalisierung in Südamerika". Er wurde später Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik, Vizepräsident der Universität der Vereinten Nationen in Bonn und war 15 Jahre lang Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung. Messner ist überzeugt, dass der CO_2-Preis für Kohle, Öl und Gas deutlich steigen muss, um die Klimaziele zu erreichen.

Benjamin Emonts

Tina Müller

Jahrgang 1968, fing nach einem Betriebs- und Volkswirtschaftsstudium 1993 als Trainee beim Kosmetikhersteller L'Oréal an, arbeitete dann für Wella und Henkel. 2013 wechselte sie überraschend als Marketingchefin zu Opel, wurde dort erste Frau im Vorstand des Autobaues und positionierte die Marke neu, unter anderem mit der aufsehenerregenden Kampagne „Umparken im Kopf". Seit Ende 2017 ist sie Vorstandsvorsitzende bei der Parfümeriekette Douglas.

Caspar Busse

Victoria Ossadnik

geboren 1968, soll Deutschlands größten Energiekonzern fit machen für die Zukunft. Nach Stationen u.a. bei Oracle und Microsoft ist die promovierte Physikerin seit April 2021 Vorstandsmitglied bei E.ON und dort für die Digitalisierung und IT-Strategie des Essener Dax-Konzerns verantwortlich.

Johannes Bauer

Niklas Östberg

Der Schwede Niklas Östberg, geb. 1980, hat vor zehn Jahren in Berlin Delivery Hero gegründet – ein weltweites Online-Netzwerk für Essensbestellung. 2021 will das Unternehmen mit einem Quick-Commerce Angebot wieder in den deutschen Markt einsteigen.

Berit Kruse

Michael Otto

Jahrgang 1943, war von 1981 bis 2007 Vorstandsvorsitzender und ist Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group. Der Sohn des Unternehmensgründers Werner Otto baute sie zu einem weltweit operierenden Versandhaus und Internethandel aus. Zu seinen ehrenamtlichen Engagements gehört unter anderem der Ehrenvorsitz des Stiftungsrates der Umweltstiftung WWF Deutschland. Otto ist auch Präsident der Stiftung 2°, die sich für einen Umbau zu einer CO_2-neutralen Wirtschaft einsetzt.

Michael Kläsgen

Eva van Pelt

kann mit Begeisterung über Pipettenspitzen reden. In der Pandemie ein systemrelevantes Produkt, etwa zur Auswertung von Corona-Tests. Solche und vieles andere mehr, was in Laboren gebraucht wird, stellt das Hamburger Familienunternehmen Eppendorf her, dessen Co-Vorstandsvorsitzende sie ist. Die Mission der Gründer hat sie sich zu eigen gemacht, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. *Elisabeth Dostert*

Markus Pertlwieser

geboren 1974, ist seit diesem Frühjahr Chef der Digitalbank Penta, die sich auf Unternehmenskunden spezialisiert hat. Davor war der studierte Wirtschaftsingenieur Digitalchef bei der Deutschen Bank. Penta zählt mit 130 Mitarbeitern und 25.000 Geschäftskunden zu den größeren Instituten in diesem Bereich. Zu den Dienstleistungen gehören das klassische Geschäftskonto, die Anbindung an mehrere Buchhaltungs-Clouds sowie an weitere Services wie den KfW-Kredit, die Kreditvermittlung oder die Gewerbeversicherung. *Harald Freiberger*

Reinhard Ploss

Jahrgang 1955, studierte an der TU München Verfahrenstechnik und fing schon 1986 in der damaligen Halbleitersparte von Siemens an. Die wurde unter dem Namen Infineon im Jahr 2000 als selbständiges Unternehmen an die Börse gebracht. 2007 wurde Ploss im Infineon-Vorstand für Produktion und Technik zuständig, 2012 dann Vorstandsvorsitzender. Er konzentrierte Infineon auf Spezialhalbleiter und kaufte gezielt zu. Heute gehört das Dax-Unternehmen zu den zehn größten Chipkonzernen der Welt. *Caspar Busse*

Adam Posen

geb. 1966, ist seit 2013 Präsident des Peterson Institute. Die einflussreiche Denkfabrik in Washington mischt sich mit vielen konkreten Vorschlägen in die globalen wirtschaftspolitischen Debatten ein. Bevor Posen in die Politikberatung ging, arbeitete er für die US-Notenbank Fed und die britische Zentralbank.

Bastian Brinkmann

Carola Rackete

geboren 1988, kommt aus einem kleinen Ort in der Nähe von Hannover – dort ist sie aber in den letzten Jahren nicht mehr oft gewesen: Als Kapitänin ist sie nun in der Weltgeschichte unterwegs, ihre selbsternannte Lebensaufgabe ist es, in Not Geratene auf dem Mittelmeer zu retten. Bekannt wurde sie, als sie ein Schiff mit Dutzenden Flüchtlingen an Bord in den Hafen von Lampedusa lenkte – ohne Erlaubnis.

Paulina Würminghausen

Die Sprecherinnen und Sprecher

Suzanna Randall

Jahrgang 1979, will unbedingt ins All – schon seit Kindheitstagen. „Als Jugendliche habe ich allen erzählt, dass ich die erste Frau auf dem Mars sein werde", sagte die Kölnerin im Frühjahr der SZ. 2008 suchte die europäische Raumfahrtagentur Esa Astronauten, doch die Astrophysikerin flog schon bei den ersten Tests raus, „weil ich zu naiv war", wie sie sagt. Nun ist sie bei der Initiative „Die Astronautin" eine von zwei Kandidatinnen für einen Privatflug zur Raumstation ISS. Unklar bleibt, ob sie wirklich fliegen darf, bis dahin arbeitet die begeisterte Gleitschirmfliegerin bei der Europäischen Südsternwarte Eso bei München und macht Sendungen für einen Wissenschaftskanal des ZDF bei Youtube. *Dieter Sürig*

Hanno Renner

Er führt ein Einhorn am Zügel: Hanno Renner, Jahrgang 1990, ist Chef und Mitgründer von Personio. Der studierte Wirtschaftsingenieur baute das Start-up, das ein Betriebssystem für die Personalverwaltung insbesondere von KMU entwickelt hat, mit vier Kollegen 2015 in München auf. 2019 sagte ein Beratungsunternehmen eine Milliardenbewertung, im Gründer-Sprech Unicorn-Status, innerhalb von zwei Jahren voraus. Im Januar 2021 war dieses Ziel erreicht. Das nächste ist, ein SAP für Personaler zu werden. *Katharina Kutsche*

Daniel Risch

Jahrgang 1978, ist von Haus aus promovierter Wirtschaftswissenschaftler. Im März 2021 wurde er zum Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein gewählt. Zuvor arbeitete der Politiker der Vaterländischen Union (VU) als Berater im E-Business, sowie als Chief Marketing Officer der Liechtensteiner Post AG. Als Regierungschef ist er zugleich Finanzminister des kleinen alpinen Landes. *Uwe Ritzer*

Olaf Scholz

Der SPD-Politiker Olaf Scholz, Jahrgang 1958, ist der wahrscheinliche künftige Kanzler der Bundesrepublik. Voraussetzung dafür ist, dass die Koalition aus SPD, Grünen und FDP zustande kommt, die derzeit verhandelt wird. Als Kanzlerkandidat bei der Bundestagswahl führte er einen ruhigen, seriösen Wahlkampf, der die SPD für viele überraschend mit 25,7 Prozent zur stärksten Partei machte. Bisher war Scholz Vizekanzler und Bundesfinanzminister im vierten Kabinett von Angela Merkel. Von 2011 bis 2018 regierte er als Bürgermeister in Hamburg, von 2007 bis 2009 war er Bundesminister für Arbeit und Soziales. *Harald Freiberger*

Joachim Schreiner

Jahrgang 1962, wechselte nach Stationen bei Boole und Babbage, Veritas Software und Symantec 2007 zum CRM-Marktführer und Cloud-Anbieter Salesforce. Dort ist er mittlerweile Executive Vice President Sales und verantwortet die Salesforce Geschäfte in Deutschland und Österreich. Schreiner unterstützt darüber hinaus diverse Projekte in den Bereichen Bildung und Integration und setzt sich gezielt für eine verbesserte Ausbildung in den MINT Fächern ein. *Helmut Martin-Jung*

Markus Söder

Beinahe wäre Markus Söder im Jahr 2021 Unions-Kanzlerkandidat geworden, mit dann guten Chancen auf die Nachfolge von Angela Merkel. Auch in der CDU trauern immer noch viele der verpassten Chance nach. In der CSU, deren Vorsitzender der Franke aus Nürnberg seit 2019 ist, sowieso. Aber Söder hat auch immer erklärt, dass das Amt des Ministerpräsidenten im Freistaat Bayern sein Lebensziel gewesen sei. Das hat er am 16. März 2018 erreicht; seitdem vergrößert sich seine Bekanntheit und sein Einfluss bundesweit immer mehr. Politisch ist Söder immer für eine Überraschung gut, die nächste kommt bestimmt bald. *Marc Beise*

Jens Spahn

Jahrgang 1980, kommt aus einer Gegend, die so dünn besiedelt ist, dass dort seit langem Atommüll gelagert wird: Ahaus in Westfalen. An Ehrgeiz mangelte es ihm nie. Wolfgang Schäuble (erkannte die Begabung und) holte ihn 2015 als Staatssekretär ins Bundesfinanzministerium. Als Gesundheitsminister stand Spahn in der Coronakrise meist an vorderster Front. Er ist Vize-Vorsitzender der CDU. *Hendrik Munsberg*

Ivo Totev

Jahrgang 1967, hat sein gesamtes Berufsleben in der IT-Branche verbracht. Derzeit leitet er das Tagesgeschäft beim Nürnberger Open-Source-Software-Unternehmen Suse. Der Sohn zweier Orchestermusiker arbeitete davor unter anderem bei SAP, bei der Software AG sowie bei Sun Microsystems, wo er auch einige Zeit im Silicon Valley lebte und arbeitete. *Helmut Martin-Jung*

Tobias Warweg

Noch vor circa einem Jahr war Tobias Warweg im Vorstand beim Haftpflichtverband der Deutschen Industrie. Ein gutes Jahr später ist Warweg allerdings geschäftsführender Gesellschafter der GGW Gruppe – einer der großen, unabhängigen und inhabergeführten Industrieversicherungs-Makler in Deutschland. Seine Vision: „Wir bauen den führenden inhabergeführten Versicherungsmakler für den deutschen Mittelstand auf, nicht mehr und nicht weniger“. *Kevin Gallant*

Ralf Wintergerst

Jahrgang 1962, ist seit 2016 Vorsitzender der Geschäftsführung von Giesecke + Devrient. Er arbeitet seit 1998 für den Konzern, der auf Banknoten, Chipkarten und IT-Sicherheit spezialisiert ist. Giesecke + Devrient produziert im Jahr rund fünf Milliarden Banknoten von 80 bis 100 Währungen auf der ganzen Welt. Wintergerst bekleidet mehrere Ämter in Sachen Cyber-Sicherheit und ist Präsidiumsmitglied des Digitalverbands Bitkom. Der Betriebswirt betrieb in jungen Jahren Karate als Leistungssport, er war mehrmals deutscher Meister und wurde 1990 Europameister. „Im Karate kämpft man alleine, im Job zusammen“, sagt er. *Harald Freiberger*

Der SZ-Wirtschaftsgipfel wird unterstützt durch

KEARNEY

Atos

MYRA
Neue digitale Sicherheit

salesforce

airbnb

DZ BANK

HypoVereinsbank

ING

O2 Telefónica

ntv

Die Sponsoren

Seit 1926 sind wir an der Seite unserer Klienten. Als globale Partnerschaft in mehr als 40 Ländern machen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter uns zu dem, was wir sind. Wir sind Individuen mit unterschiedlichen Leidenschaften und Stärken. Was uns eint ist ein Versprechen: Wir sind an Ihrer Seite, damit Sie Erfolg haben.
Aus jahrzehntelanger Erfahrung wissen wir, dass ein Plan nur so gut ist wie sein letztendliches Ergebnis. In der Praxis bedeutet das, dass unsere Teams Perspektiven, Expertisen und praktische Erfahrungen für jede individuelle Situation mitbringen, und zusammen mit unseren Klienten lassen wir aus großen Ideen Realität werden.
Und wir fassen uns kurz, denn wir wollen lieber viel mehr über Sie erfahren.
www.de.kearney.com

Atos ist ein weltweit führender Anbieter für die digitale Transformation mit rund 105.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 11 Milliarden Euro. Als europäischer Marktführer für Cybersecurity sowie Cloud und High Performance Computing bietet die Atos Gruppe maßgeschneiderte, ganzheitliche Lösungen für sämtliche Branchen in 71 Ländern. Als Pionier im Bereich nachhaltige Dienstleistungen und Produkte arbeitet Atos für seine Kunden an sicheren, dekarbonisierten Digitaltechnologien. Atos firmiert unter den Marken Atos und Atos|Syntel. Atos ist eine SE (Societas Europaea) und an der Pariser Börse als eine der 40 führenden französischen Aktiengesellschaften (CAC40) notiert.
Das Ziel von Atos ist es, die Zukunft der Informationstechnologie mitzugestalten. Fachwissen und Services von Atos fördern Wissensentwicklung, Bildung sowie Forschung in einer multikulturellen Welt und tragen zu wissenschaftlicher und technologischer Exzellenz bei. Weltweit ermöglicht die Atos Gruppe ihren Kunden und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft insgesamt, in einem sicheren Informationsraum nachhaltig zu leben, zu arbeiten und sich zu entwickeln.
www.atos.net/de/

Der deutsche Technologiehersteller **Myra Security** bietet eine sichere, zertifizierte Security-as-a-Service Plattform zum Schutz digitaler Geschäftsprozesse. Die smarte Technologie überwacht, analysiert und filtert schädlichen Internet-Traffic, noch bevor virtuelle Angriffe einen realen Schaden anrichten. Myra ist seit Jahren elementarer Bestandteil der IT-Sicherheitsarchitektur von systemkritischen Diensten. So schützt der Spezialanbieter über 500 Domains der Bundesregierung und Bundesministerien. In der Finanzbranche setzen u.a. die Europäische Zentralbank (EZB), Sparkassen sowie diverse Direktbanken und FinTechs die Technologie ein. Globale E-Commerce Player erreichen mit der Plattform maximale Performance.
www.myrasecurity.com

Salesforce ist weltweit führend im Bereich Customer Relationship Management (CRM) und bringt Unternehmen und Kund:innen im digitalen Zeitalter näher zusammen. Seit seiner Gründung 1999 ermöglicht Salesforce Unternehmen aller Größen und Branchen, sich durch zukunftsweisende Technologien wie Cloud, Mobile, Social, Sprachsteuerung und KI auf völlig neue Art mit ihren Kund:innen zu vernetzen. So erhalten Unternehmen eine 360-Grad-Sicht auf ihre Kund:innen und können von überall aus verkaufen, Dienstleistungen erbringen, Produkte und Lösungen vermarkten, Handel treiben und vieles mehr. Weitere Informationen finden Sie unter:
salesforce.com/de

Die Sponsoren

Airbnb wurde im Jahr 2007 gegründet, als die beiden ersten Gastgeber drei Gäste bei sich zuhause in San Francisco übernachten ließen. Seitdem ist die Community auf vier Millionen Gastgeber angewachsen, die bereits mehr als 900 Millionen Gäste in fast jedem Land der Welt willkommen geheißen haben. Jeden Tag bieten Gastgeber einzigartige Aufenthalte und Entdeckungen an, die es Gästen ermöglichen, die Welt auf authentische und miteinander verbundene Weise zu erleben.
www.airbnb.de

Die **DZ BANK AG** ist das Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken und Zentralbank für alle rund 800 Genossenschaftsbanken in Deutschland, denen sie mehrheitlich gehört. Als „DZ BANK. Die Initiativbank“ ist sie zudem als Geschäftsbank aktiv und hat die Holdingfunktion für die DZ BANK Gruppe: Bausparkasse Schwäbisch Hall, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment Gruppe, VR Smart Finanz und verschiedene andere Spezialinstitute. Gemeinsam unterstützt die DZ BANK Gruppe mit ihrem umfangreichen Allfinanzangebot die Volksbanken Raiffeisenbanken mit deren rund 8.500 Bankstellen im Privatkundengeschäft, Firmenkundengeschäft, Kapitalmarktgeschäft und Transaction Banking.
www.dzbank.de

Die **HypoVereinsbank** ist Teil der UniCredit, einer einfachen und erfolgreichen paneuropäischen Geschäftsbank mit voll integriertem Corporate & Investment Banking. Sie bietet ihrem gefächerten Kundenstamm ein einzigartiges Netzwerk in Westeuropa sowie in Zentral- und Osteuropa. UniCredit verbindet pro-fundes lokales Know-how mit internationaler Reichweite. Durch ihr europäisches Bankennetzwerk ermöglicht sie ihren Kunden einzigartigen Zugang zu führenden Banken in 13 Kernmärkten: Italien, Deutschland, Österreich, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei und Slowenien. Mit ihrem internationalen Netzwerk aus Repräsentanzen und Niederlassungen begleitet und unterstützt UniCredit Kunden in weiteren 18 Ländern weltweit.
www.hypovereinsbank.de

Die Sponsoren

Mit über 9,5 Millionen Kundinnen und Kunden ist **ING** die drittgrößte Bank in Deutschland. Die Kernprodukte sind Girokonten, Baufinanzierungen, Spargelder, Verbraucherkredite und Wertpapiere. Bei der Kreditvergabe an kleine und mittlere Firmen arbeitet ING im Geschäftskundensegment Business Banking mit der Online-Plattform Lendico zusammen. Im Bereich Wholesale Banking bietet ING Bankdienstleistungen für große, internationale Unternehmen an.
www.ing.de

Telefónica Deutschland bietet Telekommunikationsdienste für Privat- und Geschäftskunden sowie innovative digitale Produkte und Services im Bereich Internet der Dinge und Datenanalyse. Das Unternehmen ist einer der führenden integrierten Telekommunikationsanbieter in Deutschland. Allein im Mobilfunk betreut Telefónica Deutschland/o2 mehr als 42,9 Millionen Mobilfunkanschlüsse (ohne M2M – Stand 31.12.2020). Kein Netzbetreiber verbindet hierzulande mehr Menschen. Unter der Kernmarke o2 sowie diversen Zweit- und Partnermarken vertreibt das Unternehmen Post- und Prepaid-Mobilfunkprodukte mit innovativen mobilen Datendiensten. Basis hierfür ist das auf einer höchst belastbaren GSM-, UMTS- und LTE-Infrastruktur basierende Mobilfunknetz. Gleichzeitig baut das Unternehmen ein leistungsfähiges und energieeffizientes 5G-Netz auf. Telefónica Deutschland stellt zudem im Festnetzbereich Telefonie- und Highspeed-Internet-Produkte auf Basis unterschiedlicher Technologien zur Verfügung. Die Telefónica Deutschland Holding AG ist seit 2012 im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse (TecDAX) notiert. Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete das Unternehmen mit knapp 8.200 Mitarbeitern einen Umsatz von 7,5 Milliarden Euro. Das Unternehmen gehört mehrheitlich zum spanischen Telekommunikationskonzern Telefónica S.A. mit Sitz in Madrid. Mit Geschäftsaktivitäten in 12 Ländern und einer Kundenbasis von etwa 345 Millionen Anschlüssen gehört die Gruppe zu den größten Telekommunikationsanbietern der Welt.
www.telefonica.de

Seien Sie dabei!

Termin

15. November 2021, ca. 11 Uhr bis 17. November 2021, ca. 14 Uhr

Veranstaltungsorte

Hotel Adlon Kempinski Berlin
Unter den Linden 77, 10117 Berlin
Bitte reservieren Sie Ihr Hotelzimmer rechtzeitig unter dem Stichwort „SZ-Wirtschaftsgipfel“.
Telefon: +49 (0) 30 2261-0
E-Mail: reservation.adlon@kempinski.com
www.kempinski.com/berlinadlon

Museum für Kommunikation
Nacht der Europäischen Wirtschaft, 15. November 2021
Leipziger Str. 16, 10117 Berlin

Ihre Teilnahmemöglichkeiten

#Vor-Ort
Regulär: 3.495 €*

Die Gebühr für Begleitpersonen pro Abendveranstaltung beträgt 200 €*

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ein Teilnahmeplatz erst dann für Sie reserviert ist, wenn Sie von uns eine Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung erhalten, die Sie bitte vor Veranstaltungsbeginn begleichen.

#Digital
Regulär: 299 €*
Start-up: 199 €*

Ihre Teilnahme beinhaltet:
- Livestream des kompletten Adlon-Bühnenprogramms
- digitale Networking-Sessions
- Event-Paket zu Ihnen nach Hause (bei Anmeldung bis Ende Oktober)

Zudem beinhaltet Ihre Anmeldung einen sechsmonatigen Zugang bzw. dreimonatigen Zugang bei Digitalteilnahme zu allen digitalen Inhalten der Süddeutschen Zeitung (SZ Plus) ab dem Veranstaltungsdatum. Dieser Zugang ist im Kaufpreis enthalten, endet automatisch und kann auf bis zu fünf Endgeräten benutzt werden.

* Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Zielgruppe

Der Kongress spricht Vorstände, Aufsichtsrätinnen, Geschäftsführer, Top-Führungskräfte und Unternehmerinnen an.

Kongressleitung und Programm
Marc Beise, Ressortleiter Wirtschaft,
Süddeutsche Zeitung

Veranstalter
Süddeutsche Zeitung GmbH
Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH

Projektleitung
Marcus Dworak, Leiter Veranstaltungen
Süddeutsche Zeitung

Organisation
Anika Blaschek, Telefon: +49 (0) 8191 / 125-120
E-Mail: anika.blaschek@sv-veranstaltungen.de

Printprodukt
www.natureoffice.com/DE-195-KNKB85C
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

Fotos: **Robert Haas, Johannes Peljak, Stephan Rumpf, Johannes Simon, Mathis Wienand**

www.sz-wirtschaftsgipfel.de